



DAS GEHEIMNIS ISRAELS

© 1985, 2003, 2005, 2007, 2020 PHILADELPHIA CHURCH OF GOD, ALL RIGHTS RESERVED

© 2022 PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES, DEUTSCHE AUSGABE DER BROSCHÜRE. ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Das Geheimnis Israels

Nachdruck aus *Geheimnis der Zeitalter*, Kapitel 5
VON HERBERT W. ARMSTRONG

IST ES IHNEN NICHT SCHON EINMAL MERKWÜRDIG VOR-
gekomen, dass der große Gott Sich eine Nation–das
Volk Israel–erwählt haben soll?

Überlegen Sie sich diese anscheinend
widersprüchlichen Fakten:

Gott sagt, vor Ihm gelte kein Ansehen der Person. Gilt
dann vor Ihm vielleicht ein Ansehen der Nation? Hat Er
ein *Lieblingsvolk*?

Wussten Sie, dass Gott Seinem erwählten Volk das Heil
verweigert hat, mit Ausnahme der Propheten? Dass das
erwählte Volk nur materielle und nationale Verheißungen
empfangt–dass Gottes Heiliger Geist ihm unzugänglich
blieb?

Wissen Sie, dass es in der Bibel nur um dieses eine Volk
geht–Israel? Dass andere Völker nur im Zusammenhang,
nur in Bezug auf Israel erwähnt werden?

Eine weitere verblüffende Tatsache, die der heutigen
Christenheit übrigens fast völlig unbekannt ist, die
auch das Judentum nicht kennt und die den Historikern
verborgen geblieben ist: Das Nordreich Israel *war nicht
jüdisch!* Das Wort *Juden* („Judäer“) taucht in der Schrift
erstmal in 2. Könige 16,6 auf, und dort führt das Volk Israel
im Bunde mit Syrien Krieg gegen die Juden!

Die wirklich erstaunliche Wahrheit über Israel ist
für die Religionen–einschließlich Christentum und
Judentum–ein im Dunkeln liegendes Geheimnis!

Es stimmt: Israel war Gottes erwähltes Volk. Erwählt
nicht im Sinne von „Günstling“ oder „Lieblingsvolk“. Es
war erwählt für einen bestimmten **ZWECK**, *welcher der
Vorbereitung des Reiches Gottes diente!*

Es ist eine hochinteressante Geschichte! Die Antwort
auf den Titel dieses Kapitels „Das Geheimnis Israels“ hat
große Tragweite im Rahmen des göttlichen **VORHABENS**
für alle Völker! Ohne dieses wichtige Wissen kann man
den wahren Seinssinn und das unglaubliche Potenzial des
Menschen nicht verstehen.

Der grosse Meisterplan

Der Schöpfergott *vermehrt Sich Selbst* im und durch den
Menschen! Gottes allerhöchstes transzendentes **VORHABEN**
übersteigt alle Begriffe. Und eine tragende Rolle in diesem
großen Plan spielt die Gründung des alten Israels.

Sieben Generationen nach der Sintflut fand Gott einen
Menschen, der Ihm gehorsam war. Sein Name war Abram.
Er lebte in Haran in Mesopotamien. Dieser Mensch sollte

zum Abbild Gottes des Vaters werden. Von ihm stammt
das ganze Volk Israel ab. Gott ließ diese Nation Propheten
hervorbringen und schließlich auch Jesus Christus, den
Sohn Gottes.

Mann der Vorsehung

Abram–so hieß er ursprünglich–suchte nicht Gott. Es
war umgekehrt: Gott berief Abram und prüfte ihn. An
späterer Stelle in der Bibel wird dieser Patriarch Vater
der Gläubigen genannt. Gott berief ihn zu einem ganz
besonderen Zweck. Dieser bestand nicht darin, ihm „das
Heil zu geben“ oder ihn „in den Himmel kommen zu lassen“. Gott
berief ihn, weil Er in diesem Mann das Potenzial zum
Gottgehorsam und zu Führungsqualitäten sah. Gott berief
ihn zur Vorbereitung auf einen besonderen Dienst und zu
einem später einmal anzutretenden hohen Amt im Reich
Gottes–der kommenden Welt von morgen. Lassen Sie
mich aus einem Buch zitieren, das ich vor mehr als fünfzig
Jahren geschrieben habe, *Die USA und Großbritannien in
der Prophezeiung*, S. 17:

Gott gebot ihm: „Geh aus deinem Vaterland
und von deiner Verwandtschaft und aus deines
Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen
will. Und ich will dich zum großen Volk machen“
(1. Mose 12,1-2).

Hier war also nicht nur ein Gebot, sondern
auch eine **VERHEISSUNG**, die an die *Bedingung*
geknüpft war, dass dieser Mann, Abram, Gott
gehorchte.

Genauso wie Gott zu Beginn einen einzigen
Menschen geschaffen hatte, so begründete er nun
auch Sein besonderes Volk mit einem einzigen
Menschen–mit Abraham. Wie die Menschheit
mit einem Menschen begann, der gegen Gottes
Herrschaft rebellierte, so begann das physische
Volk Gottes, aus dem durch die Wiedergeburt das
Reich Gottes entstehen soll, mit einem Menschen,
der Gott gehorchte, ohne Fragen zu stellen–der
sich der Herrschaft Gottes unterstellte.

Zögerte Abram? Erhob er Einwände
und stellte er lange Überlegungen an? Sagte
er vielleicht: „Wir müssen das erst ein wenig
durchdenken. Ich bin hier in Babylon, direkt
im Weltzentrum des Handels, der Gesellschaft
und des Vergnügens. Warum kannst du mir
diese Verheißung nicht auch hier geben, wo alles
angenehm und einladend ist? Warum muss ich
das alles verlassen und in dieses unzivilisierte
Land ziehen?“

Hat Abram Ausflüchte gebraucht, hat er sich
widersetzt, hat er diskutiert oder sich aufgelehnt?
Er hat nichts dergleichen getan!

Die Bibel berichtet schlicht: „Da zog Abram
aus.“ Abram (später Abraham) zweifelte Gottes
Willen und Weisheit nicht an. Er stellte keine
törichten Fragen: „Warum muss ich von hier

wegziehen?“ „Kann ich nicht tun, was mir gefällt?“ Er brachte keinen Einwand vor: „Das ist meine Vorstellung, so wie ich die Sache sehe.“

„Da zog Abram aus.“ Nichts als schlichter, unbedingter Gehorsam!

Hier sehen wir wieder das Prinzip der Dualität. Abram stand im Mittelpunkt der sich entwickelnden Zivilisation dieser Welt. Denken wir daran: Es war eine Welt, gefangengehalten – eine Welt, die sich nach Satans Fassung entwickelte. Gott hatte Abram zum Stammvater seiner Nation Israel erwählt, der Gemeinde oder Kirche des Alten Testaments. In allem Wirken Gottes bei der Erfüllung seines großen Vorhabens auf Erden durch den Menschen waltet das Prinzip der Dualität. Da gab es die physische Gemeinde Israel unter dem Alten Testament und die geistliche Kirche Gottes unter dem Neuen Testament. Für *Kirche* steht im griechischen Urtext des Neuen Testaments das Wort *ekklesia*, das heißt eine Versammlung von Herausberufenen.

Wie Israel im Alten Testament Vorläufer und Abbild der Kirche des Neuen Testaments war, so berief Gott auch einen Urahn der Nation Israel aus Satans Welt heraus. Abraham selber betrachtete sich später als Fremdling, als Gast und Pilger auf Erden. Dies war nicht seine Welt: „Diese alle sind gestorben im Glauben und haben das Verheißene nicht erlangt, sondern es nur von ferne gesehen und begrüßt und haben bekannt, dass sie Gäste und Fremdlinge auf Erden sind. Denn die solches sagen, die geben zu verstehen, dass sie ein Vaterland suchen [eine andere Zivilisation]. Und zwar, wenn sie das gemeint hätten, von welchem sie ausgezogen waren, hätten sie ja Zeit gehabt, wieder umzukehren. Nun aber begehren sie eines besseren Vaterlandes, nämlich eines himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott zu heißen; denn er hat ihnen eine Stadt zubereitet“ (Hebräer 11,13-16). Sie suchten ein besseres Vaterland, ein himmlisches Land, und das wird das Reich Gottes sein, das die Erde füllt.

Gott machte diesen Mann [Abram], dessen Namen er später in Abraham änderte, zum Stammvater seines Volkes, zum *Stammvater Israels*. Abraham und seinen Nachkommen wurden alle Verheißungen Gottes zugesagt. Jeder Mensch, der das ewige Leben im Reich Gottes erben will, muss durch Christus zu einem Kind Abrahams werden – wie Abraham werden.

Über das physische Volk Israel sagte Gott: „Das Volk, das ich mir bereitet habe, soll meinen Ruhm verkündigen“ (Jesaja 43,21). Dieses Wort wird sich in naher Zukunft erfüllen!

Der Doppelaspekt der Verheißungen an Abraham

Nur wenige verstehen, dass das gesamte Vorhaben Gottes, sein Plan hier auf Erden, sich nach dem Prinzip der Dualität, der zweifachen Bedeutung, erfüllt.

Es gab einen ersten Adam, der physisch und fleischlich gesinnt war, und es gibt einen zweiten Adam, Christus, der aus Geist besteht und göttlich ist. Es gab einen Alten Bund, der physisch und zeitlich begrenzt war, und es gibt einen Neuen Bund, der geistig und ewig ist. Gott schuf den Menschen sterblich, physisch, aus dem Staub der Erde; aber durch Christus kann er zum Sohn Gottes werden, der aus Geist besteht und Unsterblichkeit besitzt.

Genauso gibt es bei den Verheißungen, die Gott an Abraham richtete, einen Doppelaspekt: Einmal sind sie rein materiell und gelten dem physischen Volk Israel, und zum anderen sind sie geistig und gelten für den einzelnen Christen. Die Verheißung des Messias und unserer Erlösung durch Ihn ist selbst den oberflächlichen Bibellesern wohlbekannt. Viele wissen auch, dass Gott Abraham das Versprechen gab, Christus werde als dessen Nachkomme geboren werden und die Menschheit erlösen. Doch so merkwürdig es klingen mag, fast niemand weiß, was die Erlösung eigentlich ist, welches die Verheißungen der Erlösung sind, die wir durch Christus erlangen können, und wie und wann wir sie erlangen können! Doch das ist ein Thema für sich.

Hier ist die Tatsache ausschlaggebend, dass Abraham von Gott ein weiteres, ganz anderes Versprechen erhielt, das sich auf nationale und materielle Dinge bezieht. Dieses erstaunliche Versprechen wurde von den meisten völlig übersehen.

Lesen wir noch einmal, wie Gott Abram berief und ihm *zweifache* Verheißungen gab, die sowohl einen materiellen als auch einen geistigen Aspekt haben: „Und der Herr sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich *will dich zum Großen Volk* machen... und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden“ (1. Mose 12,1-3).

Die physische Verheißung lautet: „Ich will dich zum *Großen Volk* machen.“ Abrahams Nachkommen sollen sich also stark vermehren und ein großes Volk werden. Die andere, die geistige Verheißung lautet: „Und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.“ Diese gleiche Verheißung wird in 1. Mose 22,18 wiederholt: und durch *deinen Samen* sollen alle

Völker auf Erden gesegnet werden.“ Der Ausdruck „dein Same“ bezieht sich auf Christus, wie in Galater 3,8 und 16 (Jubiläumsbibel) erklärt wird.

Hier liegt der Punkt, an dem die Menschen, die sich zum „Christentum“ bekennen, mitsamt ihren Lehrern den Pfad der Wahrheit verlassen. Sie haben die zweifache Verheißung nicht zur Kenntnis genommen, die Gott Abraham machte. Sie erkennen die messianische Verheißung der geistlichen Erlösung durch den „einen Samen“-Christus.

Die Verheißung hinsichtlich des „großen Volkes“ ist nationaler Art und bezieht sich nicht auf den „einen Samen“ oder Nachkommen, von dem in Galater 3,16 die Rede ist; sie bezieht sich nicht auf Jesus Christus, obwohl dieser natürlich auch ein Sohn Abrahams und ein Sohn Gottes war, sondern auf die vielen „Samen“, d.h. auf eine zahlreiche Nachkommenschaft. Diese Tatsache wird von Gott bei der späteren Wiederholung Seines Versprechens deutlich bestätigt.

Israel wird aus vielen Nationen bestehen

Achten Sie sorgfältig auf den Wortlaut der Verheißungen, und lernen Sie sie verstehen!

„Als nun Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der Herr und sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir und sei fromm. Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir schließen *und will dich über alle Maße mehren...und du sollst ein Vater VIELER VÖLKER werden*. Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht zum Vater VIELER VÖLKER“ (1.Mose 17,1-5).

Gott knüpft hier Sein Versprechen an die Bedingung, dass Abraham Ihm gehorsam ist und ein gerechtes Leben führt. Weiter sehen wir, dass jetzt nicht nur von einem „großen Volk“, sondern von „vielen Völkern“ die Rede ist. Auch dies macht deutlich, dass hier nicht von dem „einen Samen“, Christus, die Rede ist. Der folgende Bibelvers bekräftigt das:

„...und ich will dich sehr fruchtbar machen und will aus dir Völker machen, und auch Könige [mehr als einer] sollen von dir kommen“ (Vers 6). Wir sehen: Diese Völker und Könige sollen direkt *von Abraham kommen* als seine leibliche Nachkommenschaft. Es wird von „vielen Samen“ gesprochen, nicht von einem einzelnen Nachkommen (Jesus Christus), *durch den* nur hier und da Einzelne im geistigen Sinne zu Abrahams Kindern werden *können*, indem sie durch Ihn geistig gezeugt werden (Galater 3,29). Verstreut lebende, einzelne Christen bilden keine VÖLKER. Zwar wird die Gemeinde in der Tat als

das „königliche Priestertum, das heilige Volk“ bezeichnet (1.Petrus 2,9), doch die Gemeinde Christi ist nicht in „viele Völker“ aufgeteilt. Diese Verheißung ist nationaler, nicht geistiger Art.

„Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht...“ (1.Mose 17,7). „Nachkommen“ steht in der Mehrzahl. „Und ich will dir und deinem Geschlecht nach dir *das Land* geben, darin du ein Fremdling bist, das ganze Land Kanaan [Palästina], zu ewigem Besitz, und will IHR GOTT sein“ (Vers 8).

„Das Land“ ist materielles Besitztum; es wird „dir und deinem Geschlecht nach dir“ (als einer Vielheit) versprochen. Gott will „ihr“ Gott und nicht „sein“ Gott sein. Die Mehrzahlform wird auch in Vers 9 gebraucht: „So haltet nun meinen Bund, du und deine Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht.“

Wir wollen diese VERHEIßUNG genau ergründen!

Die Zukunft großer Völker beruht auf den Verheißungen Gottes an Abraham. Dagegen gründet sich die Hoffnung auf ewiges Leben für jeden Menschen, ungeachtet seiner Nationalität oder Hautfarbe, auf den geistigen Gehalt dieser Verheißungen, nämlich auf das Versprechen der Gnade durch den „einen Samen“, Jesus Christus, den Messias.

Was ist mit „Land“ und „Völkern“ gemeint?

Die Verheißungen an Abraham sind nicht beiläufige, nebensächliche Versprechen; sie sind vielmehr von grundlegender Bedeutung, denn sie stellen die Grundlage dar sowohl für die Entstehung großer Weltmächte als auch für die Erlösung jedes Einzelnen und für die Hoffnung des Menschen auf ewiges Leben. Es sind Versprechen von überwältigender Tragweite. Von ihnen hängt die Zukunft der Menschheit ab.

Jesus Christus kam, „zu bestätigen die Verheißungen, die den Vätern gegeben sind“ (Römer 15,8). Die „Väter“ sind Abraham, Isaak und Israel.

Nach 430 Jahren ließ Gott Seine Nation Israel entstehen–Abkömmlinge Abrahams, Isaaks und Jakobs, der von Gott zu Israel umbenannt worden war.

Zum Führer dieser Menschen aus der ägyptischen Knechtschaft ins Gelobte Land berief Gott den Mose. Es war nicht Mose, der Gott suchte. Gott hatte dafür gesorgt, dass Mose eine dieser Aufgabe entsprechende Erziehung und Ausbildung als ein Prinz am Hof des Pharao erhalten hatte. Nach dieser gewissermaßen technischen Schulung berief Gott ihn „heraus“ aus der Welt, damit er die Nachkommen Abrahams, Isaaks und Jakobs aus der ägyptischen Knechtschaft führte.

Weshalb ein erwähltes Volk?

Noch einmal kommen wir auf die Frage zurück: WESHALB machte Gott die Hebräer zum „erwählten Volk“? WESHALB, wo Er ihnen doch den Heiligen Geist nicht zugänglich machte?

Ein Punkt zur Beachtung: Die Wahrscheinlichkeit ist, dass dieses Volk ganz-oder fast ganz-der weißen Rasse angehörte, nicht vermischt seit der Schöpfung.

Nachdem Jakob und seine Söhne und Familien auf Josephs Wunsch nach Ägypten gezogen waren, wohnten sie im Lande Gosen-geographisch getrennt von den größeren Bevölkerungszentren Ägyptens.

In diesem Zusammenhang noch einmal kurz zurück zu Abraham. Er ließ nicht zu, dass sein Sohn Isaak, geboren von Sara, eine dunkelhäutige Kanaaniterin zur Frau nahm.

Er sandte vielmehr seinen ältesten Knecht zu seiner Familie nach Mesopotamien, um für Isaak eine Frau zu finden. Er befahl ihm, „dass du meinem Sohn keine Frau nimmst von den Töchtern der Kanaaniter, unter denen ich wohne“ (1.Mose 24,3).

Jakob-die nächste Generation-heiratete Lea und Rahel, Töchter des Laban, des Neffen Abrahams, der im Lande des Haran lebte, dem Bruder Abrahams. Die ganze Einwohnerschaft von Haran entstammte der Linie Abrahams.

Jakob hatte sechs Söhne von Lea und zwei von Rahel-alle stammten von der ursprünglichen Rasse ab-und je zwei von Mägden der Rahel und der Lea, insgesamt zwölf. Auch die Mägde von Lea und Rahel waren zweifellos reine Hebräer. Diese zwölf Söhne wurden die Vorfahren der zwölf Stämme der Nation Israel.

Von Gott berufen und von Geburt an für seine Aufgaben geschult wurde Mose. Aaron, sein Bruder, diente als sein Sprecher. (Mose selbst stotterte.)

In den Plagen, die Gott auf die Ägypter kommen ließ, kehrte Gott die ägyptischen Götter und Kultobjekte gegen sie, um ihnen zu zeigen, dass dies *keine* Götter waren. Auch in der Aussendung der Plagen zeigte sich noch die LIEBE Gottes.

Die letzte Plage folgte dem Passahopfer des 14. Tages im ersten Monat nach dem heiligen Kalender (im Frühling). In der Nacht des 15. zogen die Israeliten aus Ägypten aus. Sie erreichten das Rote Meer. Inzwischen hatte der Pharao es sich aber anders überlegt und verfolgte sie mit seinem Heer.

Die Kinder Israels hatten das Rote Meer erreicht, und hier mussten sie innehalten, so gut wie tot. Eine Brücke gab es nicht. Hinüberschwimmen mit den Frauen und Kindern konnten sie nicht. Hinter ihnen das Heer des Pharao. Es gab nichts, was sie tun konnten. Sie saßen in der Falle-HILFLOS! Hier mussten sie ganz auf GOTT vertrauen!

In Ägypten hatte Gott sie durch eine Reihe übernatürlicher Plagen aus der Knechtschaft befreit. Und nun ließ Gott das Rote Meer nach beiden Seiten auseinanderweichen, so dass sich vor den staunenden Israeliten ein trockener Weg nach drüben öffnete.

Die Israeliten gingen hinüber. Am anderen Ufer blickten sie zurück und sahen, dass die Ägypter ihnen folgten. Als die Ägypter sich alle auf dem Meeresboden befanden, ließ Gott das Wasser über ihnen zusammenschlagen, so dass das ganze Heer ertrank.

Gebrochene Versprechungen

Später schlugen die Israeliten dann ihre Zelte am Berg Sinai auf.

Zu Seinem Volk unter Seiner theokratischen Herrschaft machte sie Gott nicht ohne ihre Einwilligung.

Durch Mose legte ihnen Gott Seinen Vorschlag vor. Wenn sie den Gesetzen SEINER HERRSCHAFTSORDNUNG gehorchten, dann wollte Gott sie segnen und zur reichsten und mächtigsten Nation machen.

Gottes Geburtsrechts-VERHEIßUNGEN umfassten nur Materielles und Nationales-nicht das geistliche Heil.

Das Volk stimmte zu. So wurde es zur erwählten Nation Gottes. ERWÄHLT-WOZU?

Dies wissen wir: Was Gott mit den Israeliten vorhatte, *diente der Vorbereitung des REICHES GOTTES*-der Wiedererrichtung der HERRSCHAFTSORDNUNG GOTTES auf Erden, unter der einmal ALLE Menschen Gelegenheit haben werden, das Heil zu erlangen!

Ohne Zweifel war ein Grund das Erhalten der ursprünglichen Generationslinie des Sem. Doch da war noch mehr.

Nationen hatten Wissen gewonnen. Der Erkenntnishorizont des Menschen beschränkte sich, nach Adams Rebellion, auf Physisches und Materielles.

Doch die Menschen sagten sich, wie Gebildete und Wissenschaftler heute: „Gebt uns genügend Wissen, und wir werden alle Probleme lösen und alle Übel beseitigen-wir werden das Utopia schaffen!“

Bis zu dieser Zeit war der Menschheit geistliche Erkenntnis und Erfüllung von Gott verweigert worden. Nun beschloss Gott, dem Menschen Sein Gesetz vorzulegen-Seine Art von Regierung-Seine *Lebensweise!* Er wollte der Welt beweisen, dass die Menschen ohne Seinen Heiligen Geist unfähig waren, solcherlei Erkenntnis der WAHREN LEBENSPRINZIPIEN aufzunehmen und anzuwenden. Er wollte ihnen vorführen, dass dem MENSCHENVERSTAND mit seinem „einen“ Geist ohne Hinzufügen des Heiligen Geistes alle geistliche Erkenntnis verschlossen blieb-dass der Mensch aus eigener Kraft seine Probleme nicht lösen, seine Existenzübel nicht aus der Welt schaffen konnte. Dazu sollte Ihm das Volk Israel als „Versuchskaninchen“ dienen. Gott hatte eine Nation gewählt, die fast perfekt in ihrer Genealogie und Abstammung war. Auch hatten sie die Erbanlagen von Abraham, Isaak und Jakob (Israel).

So schloss Gott mit den Israeliten einen Bund, der sie zu SEINEM VOLK machte. Der Bund stellte auch einen EHEBUND dar: Israel, die Frau, versprach ihrem Ehemann GOTT gehorsam zu sein. Der Bund stellte ein physisches Abbild des später kommenden geistlichen NEUEN BUNDES dar.

Und was wurde dadurch bewiesen?

Israels ererbte Anlagen und Umwelt

Es gab hier ein Volk von fast reiner Abstammung und die Veranlagung des Gottglaubens von Abraham, Isaak und Israel. Zwei Dinge machen einen Menschen zu dem, was er im Leben wird: Veranlagung und seine Umwelt. Die Veranlagung beinhaltet das, was er bei der Geburt mitbekommen hat wie Gesundheit, Intelligenz oder Charaktereigenschaften. Die Umwelt schließt alle äußerlichen Einflüsse und Eigenmotivationen–gute oder schlechte–ein.

Die Veranlagung–wenn sie gut und positiv ist–gibt einen Vorsprung. Eine inspirierende Umwelt, anregender Einfluss und richtige Motivation kann weitere Verbesserungen bringen. Solch eine Umwelt kann eine Person mit weniger guten Erbanlagen zu einem Erfolg im Leben führen.

Andererseits kann eine entmutigende Umwelt, schlechter Einfluss und negative Motivation eine Person mit exzellenter Veranlagung zum Misserfolg im Leben führen.

Gott gab Seinem erwählten Volk einen guten Beginn–obwohl sie aus der Sklaverei kamen–mit der natürlichen Vorgabe einer erstklassigen Erbanlage. Gott befreite sie aus der Sklaverei und brachte sie zu einem neuen Anfang. Man kann schon sagen, dass alle Voraussetzungen von Gott gegeben und daher sehr gut waren.

Und nun: Wozu? Wozu hat Gott Sein Volk Israel vorbereitet und zur Nation gemacht?

Überlegen wir, wozu Gott überhaupt den Menschen geschaffen hat! GOTT VERMEHRT SICH DURCH DEN MENSCHEN! Er erschafft im MENSCHEN den vollkommenen, heiligen, gerechten geistlichen CHARAKTER Gottes! Und das soll wiederum Voraussetzung werden für die *Wiedererrichtung* der REGIERUNG GOTTES auf der ganzen Erde. Und ferner Voraussetzung für die Erschaffung von MILLIARDEN GOTTWESEN, DIE EINMAL AN DAS NOCH UNVOLLLENDETE UNIVERSUM LETZTE HAND ANLEGEN, SEINE SCHÖPFUNG ABSCHLIESSEN UND VOLLENDEN SOLLEN! Und was noch?

Was Sein Vorhaben darüber hinaus noch umfasst, hat uns Gott bisher nicht offenbart!

Alles, was Gott seit der Erschaffung der ersten Menschen getan hat, diente schrittweise der Verwirklichung des hohen VORHABENS Gottes!

Abbild des Reiches Gottes

Das Nahziel bisher in der Geschichte der Menschheit lautet: Vorbereitung des REICHES GOTTES, in welchem die WELTWEITE HERRSCHAFTSORDNUNG GOTTES WIEDERHERGESTELLT werden wird!

Das Reich Gottes ist die tatsächlich gezeugte und geborene FAMILIE GOTTES, die bei Christi zweitem Kommen in Erscheinung treten wird, durch eine Auferstehung wie auch durch unmittelbare Verwandlung! Und mit gezeugten und GEBORENEN Söhnen Gottes meine ich

NICHT etwa das, was die heute verbreitete Irrlehre vom „WIEDERGEBORENWERDEN“ behauptet–nämlich dass jeder, der sich „zu Christus bekennt“, bereits jetzt in seinem menschlichen Leben „wiedergeboren“ wird. DAS IST EINE ÜBLE IRRLEHRE, durch die Satan jene VERBLENDET hat (die große Masse der sogenannten „Christen“), die eine falsche Bekehrung „angenommen“ haben. Sie mögen es im guten Glauben getan haben–VERBLENDET sind sie dennoch. Und ein Verblendeter weiß ja nicht, dass er verblendet ist–er kann völlig aufrichtig gehandelt haben.

Lassen Sie uns NACHDENKEN: WELCHE ROLLE spielt das alttestamentliche Volk Israel bei der schrittweisen Vorbereitung des REICHES GOTTES?

Die Regierung im Reich Gottes

Zunächst war Abraham ein Mensch mit ganz herausragenden qualifizierenden Eigenschaften. In der Auferstehung und im Reich Gottes wird er mit seinen Söhnen Isaak und Israel zweifellos eine Position direkt unter Christus Selbst einnehmen. Das Reich Gottes wird ein geistliches Reich sein, das sowohl Kirche als auch Staat umfasst–weltweit. Jene werden, in Gemeinschaft, wahrscheinlich im Rang direkt nach CHRISTUS kommen und über Kirche wie Staat gebieten.

Vom Volk ISRAEL wird Mose–den Gott zum Führer und Gesetzgeber des Volkes machte (obwohl der eigentliche Gesetzgeber ja Gott der Vater ist)–wohl als Rangnächster unter der Abraham-Isaak-Jakob-Gemeinschaft stehen, er wird wahrscheinlich über die Nationalregierungen der Welt im kommenden Millennium gebieten. In diesem Amt wird ihm wahrscheinlich Josua–sein damaliger Nachfolger–als Assistent zur Seite stehen.

Was war nun mit dem Volk Israel als Ganzes?

Die Israeliten haben, trotz ihrer günstigen Veranlagung, *völlig darin versagt, sich zu qualifizieren*. Als Gott ihnen Sein Angebot vorlegte, sie zu Seiner Nation zu machen, versprachen sie: „Alles, was der Herr geredet hat, wollen wir tun“ (2. Mose 19,8). Doch dann brachen sie ihr Wort und rebellierten.

Sie standen in einer „Mann-Frau-Beziehung“ zu Gott dem Herrn. Doch der Herr sagte später von ihnen: „Aber das Haus Israel hat mir nicht die Treue gehalten, gleichwie ein Weib wegen ihres Liebhabers nicht die Treue hält...“ (Jeremia 3,20).

Die Nation Israel war unter Mose EIN VOLK, geteilt in zwölf Stämme, deren nationale Reinheit *kaum* durch Mischehen beeinträchtigt war.

Das Gelobte Land hieß damals Kanaan. Dunkelhäutige Kanaaniter hatten es besiedelt. Doch Gott hatte dieses Land den Nachkommen Abrahams DURCH EINE VERHEISSUNG zugesprochen! Es stand weder den Kanaanitern noch anderen Volksgruppen zu, die dort siedelten.

Als Gott Seine mehr als zwei Millionen Israeliten dorthin ziehen ließ, gebot Er ihnen durch Mose:

„Wenn ihr über den Jordan gegangen seid in das Land Kanaan, so sollt ihr alle Bewohner vertreiben vor euch

her und alle ihre Götzenbilder und alle ihre gegossenen Bilder zerstören...und sollt das Land einnehmen und darin wohnen; denn ich habe euch das Land gegeben, dass ihr's in Besitz nehmt... Wenn ihr aber die Bewohner des Landes nicht vor euch her vertreibt, so werden euch die, die ihr übriglasst, zu Dornen in euren Augen werden und zu Stacheln in euren Seiten und werden euch bedrängen in dem Lande, in dem ihr wohnt“ (4. Mose 33,51- 53 u. 55).

National und religiös getrennt

Es ist Zeit, dass wir DAS VERSTEHEN!

Diese Nation–Israel–war GOTTES NATION. Nur: Sie war *eine physische Nation, keine geistliche*. Und doch gab Gott ihnen SEINE Kirche wie auch eine nationale Regierung und Religion. Gott WOLLTE SIE PHYSISCH GETRENNT HALTEN VON anderen Nationen–sowohl national (ethnisch) wie religiös.

Eheliche Verbindungen mit ihren Nachbarvölkern würden zwei Ergebnisse erbringen: Es würde sie in die Abgötterei führen und ihre kulturellen und vererbaren Anlagen verändern.

Die Israeliten HABEN GOTT NICHT GEHORCHT!

Viel später, nach der Gefangenschaft sowohl Israels als auch Judas, sandte Gott eine Gruppe Juden aus Babylon nach Jerusalem zurück, um den zweiten Tempel zu bauen. Sie standen unter der Führung des Statthalters Serubbabel.

Dieser Kolonie gehörten unter anderem die Propheten Esra und Nehemia an. Entgegen Gottes Gebot begannen nun die jüdischen Kolonisten Mischehen mit Kanaanitern, Hethitern, Perisitern, Jebusitern und anderen zu schließen; „das heilige Volk [den Heiligen Geist hatten sie noch nicht] hat sich vermischt mit den Völkern des Landes...“ (Esra 9,2).

Der Prophet Esra war ZORNIG! Er trat vor die Gemeinde hin und sprach: „Ihr habt dem Herrn die Treue gebrochen, als ihr euch fremde Frauen genommen und so die Schuld Israels gemehrt habt...scheidet euch von den Völkern des Landes und von den fremden Frauen“ (Esra 10,10-11).

Jesus war vom Stamm der Juden. Es war notwendig, dass er vom selben ursprünglichen und reinen Geschlecht stammte wie Noah.

GLEICHWOHL: Der Alte Bund mit Israel vom Sinai war Vorläufer und symbolisches Abbild des NEUEN BUNDES. Dieser wird mit der neutestamentlichen KIRCHE geschlossen werden, welche das *geistliche* Israel und Juda ist (Jeremia 31,31; Hebräer 8,6 u. 10).

Einige wenige gehorchten Gott auch schon im Alten Testament; sie wurden zu Propheten und gehören somit zum *Fundament* („Grund“) der neutestamentlichen KIRCHE GOTTES. Die Kirche ist erbaut auf dem festen GRUND der Propheten (Altes Testament) und Apostel (Neues Testament), Jesus Christus selbst ist der „Eckstein“ (Epheser 2,20).

Unter ihnen wird Elia wahrscheinlich das Oberhaupt der weltweiten Kirche werden (unter Christus und Abraham-Isaak-Israel). Johannes der Täufer wird wohl unter Elia stehen. Es gibt Hinweise, dass der Prophet

Daniel die Heidenvölker regieren wird und unter Mose und Christus stehen wird.

Erfüllung ihrer Rolle, allem Widerstreben zum Trotz

Auf welche Weise hat nun aber das alte Volk Israel eine Rolle gespielt bei der Vorbereitung des REICHES GOTTES?

Bereits erwähnt habe ich, dass die Intellektuellen und Gelehrten dieser Welt glauben: Genügend WISSEN vorausgesetzt, kann der fleischlich-sterbliche MENSCH alle Probleme lösen.

Gott ließ Israel und Juda über viele Generationen und viele Jahrhunderte hinweg den praktischen BEWEIS führen, dass ohne Gottes Heiligen Geist auch die *allerbesten* Menschen die ÜBEL UND MISSTÄNDE AUF ERDEN NICHT ZU LÖSEN VERMÖGEN!

Ich habe in den letzten zwanzig Jahren mit vielen Regierungschefs in Europa, Asien, Afrika und Südamerika Gespräche geführt. In China glauben, wie ich meine, die führenden Politiker daran, dass der Kommunismus, wenn er die Weltherrschaft erringt, alle Probleme und Übel lösen wird. Doch viele Könige, Kaiser, Präsidenten und Premiers, mit denen ich privat gesprochen habe, erkennen jetzt, dass die Lösung der Probleme alle Menschenkraft *übersteigt*. Und dies habe ich führenden Politikern in der Volksrepublik China klar gesagt.

Die Probleme und Übel sind im Kern nämlich *geistlicher* Natur. Und ein fleischlicher Menschenverstand ohne Gottes Geist kann geistliche Probleme nicht bewältigen.

DAS haben die Jahrhunderte im alten Israel BEWIESEN! Bis auf Israel hatte Gott der Menschheit keine Kenntnis von den *rechten* Lebensprinzipien gegeben. Den Israeliten gab Gott dann Seine Satzungen und Ordnungen wie auch Sein geistliches Gesetz. Doch auch diese vollkommenen Gesetze vermochten–ohne Gottes Heiligen Geist–nicht die Probleme zu lösen!

Gott *hätte* einfach sagen *können*: „Ich bin GOTT, nehmt mein Wort darauf.“ Doch Er trat darüber hinaus durch Israel noch den BEWEIS an, dass der MENSCH OHNE den Heiligen Geist HILFLOS IST! Gewiss, die Menschen konnten nun sogar GOTT um Beistand anrufen. Aber sie trugen noch nicht Seinen Geist in sich.

Dies sei noch einmal betont: Als Adam, der erste Mensch den Baum des Lebens verwarf und sich die Erkenntnis des Guten und Bösen selbst anmaßte, schränkte er seine Kraft und Fähigkeit, Gutes zu tun, auf den Horizont seines menschlichen Geistes ein. In der menschlichen Natur steckt Gutes wie Böses. „Gut“ ist ein geistiges Attribut, kein physisches oder materielles Handeln. Hätte Adam vom Baum des Lebens gegessen, so wäre der Heilige Geist Gottes in ihn eingegangen und hätte ihn als Sohn Gottes mit Gott vereint. Der Heilige Geist bedeutet mehr als bloße Erkenntnis des Guten. Nicht wer das Gesetz (das Gute) hört, sondern wer das Gesetz tut, wird gerecht (Römer 2,13). Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes, aber nicht menschliche Liebe ist gemeint. Erforderlich ist

die Liebe Gottes, „denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den Heiligen Geist“ (Römer 5,5).

Gott offenbarte der Nation Israel Sein Gesetz. Einer der Gründe für das Bestehen dieser Nation lautete: durch menschliche Erfahrung zu beweisen, dass der Mensch ohne den Geist Gottes nicht gerecht sein kann.

So sei an diesem Punkt ein kurzer Abriss der Geschichte dieser Nation und der heidnischen Nationen dieser Welt gegeben.

Dem Volk Israel wurde eine hochwertige Erklärung und Verheißung vorgelegt, nachzulesen in 3. Mose 26. Ich zitiere wieder aus meinem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, S. 110:

Die entscheidende Prophezeiung

In der zentralen Prophezeiung in 3. Mose 26 bestätigt Gott aufs neue die Verheißungen des Erstgeburtsrechts für die Mose-Zeit; jedoch waren diese Verheißungen an ganz bestimmte Bedingungen geknüpft. Ephraim und Manasse, die Stämme des Erstgeburtsrechts, lebten damals noch *gemeinsam mit* den anderen Stämmen; alle Stämme zusammen bildeten ein Volk. An sie alle wandte sich Gott; denn der Gehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes hätte nicht nur Ephraim und Manasse unermesslichen Segen gebracht, sondern zwangsläufig dem gesamten VOLK.

So nannte denn Gott zunächst speziell jene zwei der Zehn Gebote, an denen sich ganz besonders zeigt, ob ein Mensch bereit ist, Gott zu glauben und Ihm treu zu gehorchen. Gott sagte: „Ihr sollt euch keine Götzen machen und euch weder Bild noch Steinmal aufrichten...um davor anzubeten; denn *ich* bin der Herr, euer Gott. Haltet MEINE Sabbate...“ (3. Mose 26,1-2).

Damit sich die gewaltigen Verheißungen des Erstgeburtsrechts *schon damals* erfüllen konnten, mussten die Israeliten bestimmte *Bedingungen* einhalten! Es gab ein großes „Wenn“. Gott sagte: „Wenn ihr in [oder: *nach*] meinen Satzungen wandelt und meine Gebote beobachtet und nach ihnen tut, so will ich euch Regen zu rechter Zeit geben, damit das Land seinen Ertrag liefert und die Bäume auf dem Felde ihre Früchte spenden“ (Vers 3-4, Menge Übers.). Aller Reichtum kommt aus der Erde. Die Israeliten sollten mit einer Rekordernte nach der anderen gesegnet werden. „Ich will FRIEDEN geben in eurem Lande, dass ihr schlafet und euch niemand aufschrecke... und kein Schwert soll durch euer Land gehen“ (Vers 6). Was für eine Segnung! Welche Nation erfreut sich eines andauernden Friedens ohne Furcht vor Aggressionen?

Natürlich hat in dieser Welt jede Nation gewisse Feinde. Was versprach Gott den Israeliten für den Fall, dass sie angegriffen wurden? „Ihr

sollt eure Feinde jagen, und sie sollen vor euch her dem Schwert verfallen. Fünf von euch sollen hundert jagen, und hundert von euch sollen zehntausend jagen“ (Vers 7-8).

Da viele Nationen auf dieser Welt immer sehr aggressiv waren, wäre auch Israel von Angriffen nicht verschont geblieben. Eine Nation, die aufgrund ihrer militärischen Überlegenheit alle Angreifer überwältigt, würde aber rasch zur vorherrschenden und mächtigsten Nation auf Erden aufsteigen—besonders dann, wenn sie über große Ressourcen und Bodenschätze verfügt. Schließlich bekräftigt Gott noch einmal: „Und ich will mich zu euch wenden und will euch fruchtbar machen und euch mehren und will meinen Bund mit euch halten“ (Vers 9).

Das grosse Wenn

Was aber sollte geschehen, *WENN* Israel die Bedingungen nicht einhalten würde? Die Antwort finden wir in Vers 14: „Werdet ihr mir aber *nicht* gehorchen und nicht alle diese Gebote tun...so will auch ich euch dieses tun: Ich will euch heimsuchen mit Schrecken, mit Auszehrung und Fieber, dass euch die Augen erlöschen und das Leben hinschwindet. Ihr sollt umsonst euren Samen säen, und eure Feinde sollen ihn essen. Und ich will mein Antlitz gegen euch richten, und ihr sollt geschlagen werden vor euren Feinden, und die euch hassen, sollen über euch herrschen“ (Vers 14-17). Damit ist offensichtlich gemeint, dass Israel im Falle des Ungehorsams überfallen, besiegt und wieder in die Sklaverei verschleppt werden würde. Vergessen wir nicht, dass Gott dieses Volk eben erst aus der ägyptischen Sklaverei befreit hatte.

Das prophetische „siebenmal“

Zurück zu 3. Mose 26: „Wenn ihr mir aber auch dann noch nicht gehorcht, so will ich euch noch weiter strafen, *siebenfältig* [Jubiläumsbibel: siebenmal], um eurer Sünden willen...“ (Vers 18)...

Die Formulierung in 3. Mose 26 „...so will ich euch noch weiter strafen, *siebenfältig*, um eurer Sünden willen“ und die geschichtlichen Ereignisse selbst, nämlich die Erfüllung dieser Prophezeiung, beweisen, dass hier von der DAUER sieben prophetischer „Zeiten“ (JAHRE) die Rede ist. Sieben Jahre von je 360 Tagen sind insgesamt 2520 *Tage*. Wenn nun jeder *Tag* ein *Jahr* Strafe bedeutet...bedeutet das, dass die verheißenen Segnungen für die Zeitdauer von 2520 Jahren vorenthalten bleiben sollten! Genau das ist eingetreten!

Diese nationale Strafe—Entzug des als Geburtsrecht Verheißenen, nämlich Wohlstand und beherrschende Stellung—galt nur dem Haus Israel, geführt von den Stämmen Ephraim und Manasse.

Wie diese Verheißungen sich dann genau in der Zeit um 1800 bis 1804 erfüllten, stellt eine der erstaunlichsten Erfüllungen der Prophezeiung in der Bibel und in der Geschichte der Menschheit dar. Diese Erfüllung, Schritt für Schritt, wird eingehend geschildert in unserem kostenlosen, hier bereits zitierten Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*.

Die Nation Israel versprach, Gott zu gehorchen. Aber sie tat es nie. Noch während Mose auf dem Berg Sinai von Gott nähere Weisungen erhielt, machte sich das Volk ein Kultobjekt, das goldene Kalb, und anstatt den ewigen Gott anzubeten, betete es das Kalb an. Wegen ihrer Unzufriedenheit, ihrer Glaubensschwäche, ihres Ungehorsams hielt Gott die Israeliten vierzig Jahre vom Gelobten Land fern.

Am Ende der vierzig Jahre starb Mose. Unter Josua überschritten die Israeliten den Jordan und betraten das Gelobte Land. Zu Lebzeiten des Josua gehorchten sie Gott halbwegs, aber eben nur halbwegs. Nach Josuas Tod tat dann jeder, was er für richtig hielt. Ungehorsam gegen Gott hatte zur Folge, dass die Menschen in die Gefangenschaft benachbarter Könige fielen. Dann riefen sie Gott um Hilfe an, und Gott schickte einen Führer, der sie befreite. Dann wieder Gefangenschaft, Befreiung usw.

Israel verlangt einen menschlichen König

Nach einigen Generationen gab Gott ihnen einen Propheten als Haupt und Herrscher: Samuel. Nach einiger Zeit aber verlangte das Volk, wie es bei den Nachbarvölkern üblich war, einen menschlichen König. Gott sprach zu Samuel: Nicht dich, sondern mich verwerfen sie damit. Denn Samuel hatte ja nur als Gottes Sachwalter fungiert, in Wirklichkeit war Gott der Herrscher.

Gott gab ihnen, was sie wünschten, König Saul, einen großen und überragenden Führer. Doch Saul zeigte sich ungehorsam gegen Gott, so ersetzte Gott ihn durch König David. David war persönlich nicht ohne Sünde, doch nach jeder Sünde bereute er und bekehrte sich. David wurde ein „Mann nach Gottes Herzen“. Er schrieb ein äußerst wichtiges Buch der Bibel–die Psalmen. Mit David schloss Gott einen bedingungslosen und unwiderruflichen Bund, in dem festgesetzt wurde, dass seine Dynastie, das israelitische Herrscherhaus, nie aussterben würde. Am Ende wird der Thron dann von Jesus Christus selbst bei Seinem zweiten Kommen übernommen werden.

Reichsteilung Israels

Davids Sohn Salomo wurde zum weisesten Menschen, der je gelebt hat (außer Christus). Doch er legte dem Volk schwere Steuerlasten auf, und als er starb, wurde sein Sohn Rehabeam König. Das Volk schickte Rehabeam eine Abordnung mit einem Ultimatum. Wenn er die Steuern herabsetzte, wollten sie ihm dienen; wenn nicht, wollten sie ihn als König nicht anerkennen. Den Vorstellungen einiger jüngerer Männer unter seinen Ratgebern folgend, sagte Rehabeam seinen Untertanen, er werde ihnen nun sogar noch härtere Steuern auferlegen.

Daraufhin wandte sich das Volk gegen das Königshaus Davids. Es benannte einen neuen König: Jerobeam. Unter König Salomo hatte dieser ein dem Ministerpräsidenten vergleichbares Amt ausgeübt. Da auf dem Thron in Jerusalem Rehabeam saß, wählten sich die Israeliten eine neue Hauptstadt in einiger Entfernung nördlich von Jerusalem. (Später, unter Omri, bauten sie sich eine neue nördliche Hauptstadt: Samaria.)

Die Stämme Juda und Benjamin blieben Rehabeam treu. Es kam zur Abspaltung der rebellischen Stämme von Israel–die verbliebenen zwei Stämme hießen fortan „Reich Juda“.

Jerobeam setzte nach seiner Thronbesteigung die Leviten als Priester ab, weil er fürchtete, sie könnten das Herz des Volkes wieder zu Rehabeam wenden und er könne dadurch seinen neuen Thron verlieren. Außerdem verlegte er die heiligen Feste des siebenten Monats auf den achten Monat. Es gibt ferner deutliche Anzeichen dafür, dass er den Sabbat vom siebten auf den ersten Tag der Woche, den Sonntag, verlegte. Den Sabbat hatte Gott zum ewigen Bund zwischen Gott und Israel bestimmt, zum kennzeichnenden Merkmal, das die Israeliten von allen anderen Völkern abheben sollte (2. Mose 31,12-18), zum wöchentlichen Gedenktag an Gott den Schöpfer. Denn in sechs Tagen hat Gott die Erde erneuert (neugeschaffen), das Vorhandensein der Schöpfung ist ein Gottesbeweis.

Die verlorenen zehn Stämme

So wurde das Volk Israel zu den sogenannten „verlorenen zehn Stämmen“. Verloren hatten sie Kenntnis und Erkenntnis ihres Schöpfers und Gottes. Und bald verloren sie sogar ihre hebräische Muttersprache.

Unter neunzehn Königen und sieben Dynastien verharrte das aus zehn Stämmen bestehende Reich Israel in Sünde, missachtete die Appelle der Propheten, die Gott sandte. Nach kriegerischer Belagerung um ca. 721 v. Chr. wurde das Reich Israel von Assyrien erobert. Von ihren Häusern, Höfen und Dörfern wurden die Israeliten als Gefangene nach Assyrien verschleppt, am Südufer des Kaspischen Meeres.

Von dort wanderten sie nach ungefähr hundert Jahren nach Nordwesten und wurden zu den „verlorenen zehn Stämmen“.

Was aus ihnen geworden ist, ist der Welt weitgehend unbekannt geblieben. Allgemein wird angenommen, dass alle Israeliten mit Juden gleichzusetzen sind. Doch das Wort „Jude“ bezieht sich streng biblisch nur auf die Stämme Juda, Benjamin und Levi. Die Leviten hatten sich nach ihrer Vertreibung durch Jerobeam dem Reich Juda angeschlossen.

2520 Jahre Bestrafung

Von der Gefangenschaft Israels an gerechnet, 721 v.Chr., trat diese Nation in eine 2520 jährige Strafzeit ein, wie sie in 3. Mose 26 vorausgesagt ist. In dieser Zeit wurde ihr das Abraham Verheißene–Reichtum, Wohlstand, nationale Größe–vorenthalten. Die Strafzeit endete um

das Jahr 1800: Damals fing die Nation an, eine politisch und wirtschaftlich beherrschende Stellung auf der Welt zu erringen. Dies musste so sein, weil Gott es Abraham bedingungslos zugesagt hatte.

Wie ihre Nachkommen schließlich ab 1800 zum verheißenen Reichtum und zur dominierenden Stellung aufstiegen, steht in unserem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*.

Betrachten wir nun das Reich Juda: Es wurde von König Nebukadnezar von Babylon überrannt, die Juden wurden ins Exil geführt.

Unter den jüdischen Gefangenen in Babylon befand sich ein hochbegabter junger Mann namens Daniel. Von ihm, einem Propheten, stammt das gleichnamige Buch in der Bibel.

Gott setzte Daniel gewissermaßen als Mittler zwischen Gott und König Nebukadnezar ein.

Dieser große heidnische König hatte das erste mehrere Länder umfassende Großreich („Imperium“) der Welt organisiert. Durch Daniel tat Gott dem babylonischen König kund, dass der Schöpfergott über die ganze Erde herrschte und dass Nebukadnezar seinen Thron nur mit Wissen und Willen Gottes innehatte. Gott gab dem König Gelegenheit, sich Gottes Herrschaft zu unterwerfen und der entsprechenden Segnungen teilhaftig zu werden.

In der Prophezeiung Daniels im 2. Kapitel ist ein riesiges Standbild beschrieben, in dem sich folgende Reiche abbilden: Nebukadnezars Chaldäerreich, dann das persische Reich, das griechisch-mazedonische Reich, das römische Reich, schließlich ein Staatengebilde, das zerstört und abgelöst werden soll vom Reich Gottes, dessen Oberhaupt Christus sein wird, als erdbherrschender König aller Könige.

Heidnische Weltreiche

Die Prophezeiungen aus Daniel 7 und Offenbarung 13 und 17 sagen ein und dasselbe voraus.

Nebukadnezar erkannte zwar die Existenz Gottes an, unterwarf sich aber nicht.

In die Angelegenheiten der anderen Völker auf der Welt mischte sich Gott zunächst nicht ein.

Auf Nebukadnezars Chaldäerreich folgte das persische Reich. Siebzig Jahre nach der Gefangennahme Judas und der Zerstörung des Salomo-Tempels gab Gott dem persischen König Kyrus ein, einen Teil der gefangenen Juden nach Jerusalem zurückziehen zu lassen, um dort einen zweiten Tempel zu bauen.

Diese Rückkehrer standen unter der Führung Serubbabels. Auch die Propheten Esra und Nehemia gehörten zu ihnen. In Jerusalem errichtete Serubbabel den zweiten Tempel, denjenigen, in dem Christus etwa fünfhundert Jahre später lehren sollte. Vor der Geburt Jesu waren die Römer an die Macht gekommen. Kurz vor der Geburt Jesu ließ König Herodes, der über die Juden herrschte und den Römern diente, den Tempel umbauen und vergrößern.

Fünfhundert Jahre zuvor hatten sich die heimgekehrten Juden langsam über Judäa ausgebreitet. Menschen aus dem Reich Israel gehörten diesem Volksteil nicht an. Sie waren in Richtung West und Nordwest gewandert, hatten ihre hebräische Muttersprache und sogar die Kenntnis ihrer eigenen Identität verloren. Die Welt hat sie die verlorenen zehn Stämme genannt. Davon später mehr.

Während dieser fünfhundert Jahre sandte Gott den Juden in Judäa die sogenannten kleinen Propheten. Und in dieser Zeit war es auch, dass jüdische Älteste die übernommene mosaische Religion in gewissen Punkten abänderten, sie umformten zum Judentum, wie es zu Jesu Zeiten existierte. Die Bühne für Sein Kommen war bereitet.

Zurück zu den zehn Stämmen des Hauses Israel. Wie angemerkt, waren sie vor der Gefangennahme Judas nach Westen/Nordwesten gezogen. Die Assyrer ließen sich in Mitteleuropa nieder, und die Deutschen sind zweifelsohne zum Teil Nachfahren der alten Assyrer.

Die verlorenen zehn Stämme – das Reich Israel – wanderten jedoch weiter nach Westeuropa und nach Britannien. Genau lässt sich die heutige Identität der verschiedenen Stämme nicht mehr feststellen, doch die Franzosen oder zumindest die Bewohner Nordfrankreichs stammen wahrscheinlich von Ruben ab. Ephraim und Manasse zogen weiter auf die Britischen Inseln. Sie wurden ein Volk von Kolonisatoren, und gemäß Prophezeiung sollten sie ihre erste Kolonie wieder verlieren.

Josephs Söhne bekommen den Namen „Israel“

Der sterbende Jakob – der zu Israel umbenannt worden war – übertrug den Geburtsrechtssegens auf die beiden Söhne Josephs: Ephraim und Manasse. Jakob, auf dem Sterbebett schon so blind, dass er die Knaben nicht mehr erkennen konnte, legte *die Arme über Kreuz*, „streckte seine rechte Hand aus und legte sie auf Ephraims, des Jüngeren, Haupt und seine linke auf Manasses Haupt und kreuzte seine Arme, obwohl Manasse der Erstgeborene war. Und er segnete Joseph und sprach: Der Gott, vor dem meine Väter Abraham und Isaak gewandelt sind, der Gott, der mein Hirte gewesen ist mein Leben lang bis auf diesen Tag, der Engel, der mich erlöst hat von allem Übel, der segne die Knaben, dass durch sie *mein* und meiner Väter Abraham und Isaak *Name fortlebe*, dass sie wachsen und viel werden auf Erden“ (1. Mose 48,14-16).

Weiter aus *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* (Seite 46):

Wer soll also „wachsen und viel werden“? Wessen Nachkommen sind gemeint? Es sind nicht die Nachkommen von Juda, dem Stammvater der Juden, auch nicht die Nachkommen der anderen Söhne Israels, sondern ausschließlich die Nachkommen von EPHRAIM und MANASSE! Warum sind die Augen und das Verständnis von Kirchenführern und Studenten der Bibel gegenüber dieser klaren Tatsache der Schriften verschlossen geblieben?

Halten wir fest, dass Israel (Jakob) seinen Segen nicht nur auf einen übertrug, sondern auf *beide*. Sein Segen galt sowohl Ephraim als auch Manasse. Ein Teil dieses Segens bestand darin, „dass durch sie mein...Name fortlebe“. Jakobs Name war ISRAEL. Somit sollten die Nachkommen *dieser* Knaben ISRAEL genannt werden, nicht die Nachkommen von Juda oder den anderen Söhnen Jakobs. Wie klar, das der Name ISRAEL unauslöschlich EPHRAIM und MANASSE aufgeprägt werden sollte!

Eine unfassbare Tatsache – und doch eindeutig *bewiesen*, direkt vor Ihren Augen. Die Bibel bedarf keiner besonderen „Auslegung“ oder „Deutung“, sie steckt nicht voller „rätselhafter Symbole“. Hier ist die klare, einfache Aussage, dass Jakobs Name, also *Israel*, von den Völkern Ephraim und Manasse *getragen werden sollte*.

WER ist dann also, laut Ihrer Bibel, das wahre Israel (nach Rasse und Nationalität) von heute?

Ephraim und Manasse!

Ephraim und Manasse erhielten *gemeinsam* das *Recht* auf den Namen ISRAEL. Mit diesem Namen sollten die Völker bezeichnet werden, die von ihnen abstammten. Die Nachkommen von Ephraim und Manasse sind nicht die Juden! Diese Tatsache ist entscheidend wichtig!

Viele Prophezeiungen, die sich auf „Israel“ bzw. „Jakob“ beziehen, betreffen in erster Linie weder die Juden noch die Nachkommen der anderen Stämme Israels, sondern hauptsächlich Ephraim und Manasse. Es gibt in der Tat nur wenige Geistliche, Theologen oder vorgebliche Bibelgelehrte, die das heute wissen. Viele wollen es einfach *nicht* wissen!

Gemeinsam sollten die Nachkommen der beiden Söhne Josephs, die Nachkommen von Ephraim und Manasse, zu der verheißenen Größe anwachsen – zu einem Volk und zu einer Völkergemeinschaft. Die Verheißungen, in denen von Völkern die Rede ist, sind auf sie beide gemünzt. Nur sie erhielten das Erstgeburtsrecht, nicht die anderen Stämme.

Jakob kreuzt die Hände

Doch zurück zu dem dramatischen Geschehen während der Segnung: In diesem Augenblick bemerkt Joseph, dass Jakobs rechte Hand nicht auf dem Kopf des Erstgeborenen ruht. Indem er versucht, den vermeintlichen Irrtum aufzuklären, sagt er:

„Nicht so, mein Vater, dieser ist der Erstgeborene; lege deine rechte Hand auf sein Haupt.“ Doch weiter heißt es: „Aber sein Vater weigerte sich und sprach: Ich weiß wohl, mein Sohn, ich weiß wohl. Dieser [Manasse] soll auch

ein Volk werden und wird groß sein, aber *sein jüngerer Bruder wird größer als er werden*, und sein Geschlecht wird eine Menge von Völkern [eine VÖLKERGEMEINSCHAFT] werden. So segnete er sie an jenem Tage und sprach: Wer in Israel jemanden segnen will, der sage: Gott mache dich wie Ephraim und Manasse! Und so setzte er Ephraim vor Manasse“ (1.Mose 48,18-20). Hier sind die Verheißungen nun nicht mehr kollektiv, den gemeinsamen Besitz bezeichnend. Jakob prophezeite nun die individuellen Segnungen für jeden Einzelnen.

Segnungen für USA und England verheissen

Noch einmal zusammengefasst: Hätte das antike Israel Gott gehorcht (speziell genannt werden in 3.Mose 26 Bruch des Sabbatgebots und Götzendienst), so wären die Israeliten in den Tagen von Mose, Joshua und bis zu der Zeit der Gefangenschaft 721 -718 v. Chr. in den Genuss der nationalen und materiellen Segnungen gekommen, die Gott Abraham als Geburtsrecht zugesagt hatte. Für den Fall des Ungehorsams war ihnen eine Strafzeit von 2520 Jahren angedroht – von ca. 720 v. Chr. bis ca. 1800 n. Chr.

Klar wird nunmehr, dass es nach Ablauf der 2520 Jahre von ca. 1800 n. Chr. an die Nachkommen Josephs waren, unterteilt in die beiden von Ephraim und Manasse abstammenden Nationen, die zu den reichsten und mächtigsten Nationen auf Erden aufsteigen sollten.

Die USA sind Manasse

Aus den prophetischen Segnungen, die der sterbende Jakob aussprach, ist ersichtlich, dass Ephraim und Manasse das Geburtsrecht zunächst als „Gemeinschaftserbe“ empfangen sollten; dass sie lange Zeit zusammenbleiben und sich erst später trennen sollten.

In 1. Mose 48 gibt Jakob zunächst beiden Söhnen Josephs gemeinsam das Geburtsrecht, spricht von beiden gemeinsam. Dann schließlich spricht er von jedem einzeln: Manasse sollte zu einer einzigen großen NATION, Ephraim zu einer NATIONENGEMEINSCHAFT („Menge von Völkern“) werden.

Und in seiner Prophezeiung für die Endzeit sagt Jakob: „Joseph wird wachsen, er wird wachsen wie ein Baum an der Quelle, dass *die Zweige emporsteigen über die Mauer*“ (1.Mose 49,22). Mit anderen Worten: Joseph – das heißt Ephraim und Manasse gemeinsam – sollte in der Endzeit zu einem Volk von *Kolonisatoren* werden, ihre Kolonien sollten sich von den Britischen Inseln aus „verzweigen“ über die ganze Welt.

Gemeinsam wuchsen Ephraim und Manasse zu einer „Menge“ heran und trennten sich dann, wie in Jakobs Segen (1.Mose 48) vorausgesagt. Diese Völker haben diese Prophezeiung erfüllt.

Wie kann aber Amerika mit Manasse identisch sein, wo doch ein Großteil der US-Bevölkerung gar nicht aus England, sondern aus anderen Ländern eingewandert

ist? Die Antwort: Ein großer Teil von Manasse blieb bei Ephraim bis zur Abtrennung des neuen England (Neuengland). Aber unsere Vorfahren sollten durch viele Nationen „gesiebt“ werden, ohne dass etwas zur Erde fällt bzw. verlorengeht (Amos 9,9). Und sie sind durch das Sieb vieler Nationen gegangen. Ephraim und teils auch Manasse sind bis nach England gelangt, aber viele Angehörige des Stammes Manasse waren vorher schon in anderen Nationen „hängengeblieben“, wie in einem Sieb, bis sie DANN in die von England unabhängig gewordenen USA auswanderten. Das heißt nicht, dass *alle* US-Einwanderer restlos von Manasse abstammen, aber bei vielen ist es sicherlich der Fall. Schon das alte Israel hatte Fremdlinge aufgenommen, die dann durch das Leben in Israel allmählich als Israeliten eingebürgert worden waren.

So sind die USA dann auch zum „Schmelztiegel“ der Welt geworden. Dies ist keine Widerlegung der Manasse-Abstammung, sondern vielmehr eine Bestätigung. Manasse sollte sich von Ephraim trennen und zur größten und mächtigsten Einzelnation auf Erden werden. Nur Amerika ist dieser Prophezeiung gerecht geworden. Manasse war eigentlich ein *dreizehnter* Stamm. Zwölf Stämme gab es ursprünglich. Einer davon war Joseph. Seit sich nun Joseph in zwei Stämme spaltete und Manasse zur unabhängigen Nation wurde, kann man durchaus von einem *dreizehnten* Stamm sprechen.

Kann es Zufall sein, dass Manasse bei seiner Nationwerdung aus *dreizehn* Kolonien bestand?

Wie verhält es sich nun mit den *anderen* Stämmen der „verlorenen zehn“? Zwar ist das *Geburtsrecht* auf *Joseph* übergegangen und seine Segnungen sind über das Britische Commonwealth und die Vereinigten Staaten von Amerika gekommen, doch auch die anderen acht Stämme zählen zu Gottes auserwähltem Volk Israel. Auch sie sind materiellen Wohlstands teilhaftig geworden–freilich *nicht* der beherrschenden Stellung des Geburtsrechts.

Für eine detaillierte Aufschlüsselung der Identität der einzelnen Stämme in der heutigen Welt fehlt hier der Platz. Gesagt sei nur: Es gibt hinreichende Indizien, dass die anderen acht Stämme in den nordwesteuropäischen Ländern Holland, Belgien, Dänemark, Nordfrankreich, Luxemburg, Schweiz, Schweden und Norwegen aufgegangen sind. Die Bewohner Islands stammen von den Wikingern ab. Die heute in Europa existierenden Grenzen fallen nicht unbedingt mit den Ausbreitungsgebieten der damaligen Stämme Israels zusammen.

Prophezeiungen für USA und Grossbritannien für unsere Zeit

Gott hat die englischsprachigen Völker in *beispiellosem* Maß materiell gesegnet. Nun aber weist Gott sie zurecht und Er wird ebenso *beispiellose* Katastrophen auf sie kommen lassen, damit sie diese Segnungen mit Freude annehmen mögen! Viele Prophezeiungen sagen dies!

Ein weiterer wichtiger Beweis für die heutige Identität Israels ist eine *sehr deutliche* und *genaue* Prophezeiung aus

dem Buch Micha (5, 6-14), die von den „Übriggebliebenen“ Israels spricht–dem *modernen* Israel, wo immer es auch ist. Detailliert beschreibt sie Aufstieg, *Reichtum* und Macht, dann aber auch den *Untergang* der US-amerikanischen und der Commonwealth-Völker!

„Und es werden die *Übriggebliebenen aus Jakob* [nicht die Juden] unter vielen Völkern [Nationen] sein wie Tau vom Herrn, wie Regen aufs Gras, der auf niemand harrt noch auf Menschen wartet“ (Vers 6). Tau und Regen sind für die Bodenfruchtbarkeit *unverzichtbar* und sind ein Symbol nationalen SEGENS und REICHTUMS von Gott.

Und weiter: „Ja, die *Übriggebliebenen* aus Jakob werden unter den Heiden inmitten vieler Völker sein wie ein Löwe unter den Tieren im Walde, wie ein junger Löwe unter einer Herde Schafe, dem niemand wehren kann, wenn er einbricht, zertritt und zerreißt“ (Vers 7).

Diese Symbolik beschreibt die *letzte Generation* von Israel als GROßMACHT, als Löwe unter den Weltnationen.

„Denn deine Hand wird siegen gegen alle deine Widersacher, dass alle deine Feinde ausgerottet werden“ (Vers 8). Sieg über die Feinde durch das Erstgeburtsrecht–das hat sich für England und Amerika bewahrheitet von etwa 1800 an, über den ersten und zweiten Weltkrieg bis zum Wendepunkt des Koreakrieges Ende 1950.

Seit damals werden nun Amerika und England diese Segnungen deutlich sichtbar wieder *entzogen*–weder Amerika noch Großbritannien haben in dieser Zeit in irgendeinem größeren Konflikt gesiegt!

Die Prophezeiung zeigt auch, dass wir nicht nur Segen von Gott empfangen, sondern *gleichzeitig* auch ein SEGEN für andere Völker sein sollten–denn *unsere Völker* sind es gewesen, die immer wieder andere Nationen gerettet haben, durch den Marshallplan, das Vierpunkte-Programm, die Fortschrittsallianz, die Getreide-Großexporte in hungerleidende Länder.

Das Hoover-Programm sorgte für Einlagerung riesiger Nahrungsvorräte nach dem ersten Weltkrieg. Millionen Menschen in *anderen* Ländern wurde dadurch das Leben gerettet!

Der Joseph des Altertums hat Getreide- und Nahrungsvorräte angelegt und sie anderen zugänglich gemacht. Auch der MODERNE Joseph hat das getan. *ABER*: Sie sind halsstarrig und rebellieren gegen Gott und Sein Gesetz, während deren Vorvater Joseph Gott von ganzem Herzen diente und gehorchte.

Diese Völker sind es, die wie ein „Löwe“ unter den anderen Nationen der Erde gewesen sind–die in zwei großen Weltkriegen den Frieden der Welt *gerettet* haben, die Beständigkeit für das menschliche Leben auf diesem Planeten!

Plötzliche Zerstörung

Gleich anschließend sagt Gott in dieser Prophezeiung aber: „ZUR SELBEN ZEIT, spricht der Herr, will ich deine Rosse [Panzer, Schiffe, Raketen] ausrotten und deine Wagen zunichte machen und will die Städte deines

Landes vernichten [mit Wasserstoffbomben?] und alle deine Festungen zerbrechen“ (Vers 9-10). Alle Festungen, wohlgemerkt.

Gott sagt, dass Er das tun wird! Gott bestimmt den Ausgang von Kriegen (Psalm 33,10-19).

Klarer kann es wohl nicht mehr gesagt werden! Hier identifiziert Gott die GROßEN Völker auf Erden, welche die reichsten, mildtätigsten, MÄCHTIGSTEN sind–und *auf dem Zenit* ihrer Macht bricht Er plötzlich ihren Stolz (siehe 3.Mose 26,19), *zerstört* ihre Kriegsmittel, vernichtet ihre Städte! Weshalb?

Weil, wie der Prophet erklärt, bei ihnen zuviel „Zauberei“ und zu viele „Zeichendeuter“ (Astrologen) und zu viele falsche Prediger zu finden sind, die nicht autoritativ die Gebote und Wege des lebendigen Gottes verkünden!

Auf Amerikas Geldmünzen steht: In God We Trust. Aber sie vertrauen lieber auf ausländische Verbündete und auf ihren eigenen menschlichen Einfallsreichtum.

Betrug an Gott

Gott hat ein finanzielles Gesetz für unsere Nationen. Er sagt: Zehn Prozent des Gewinns, d.h. des Bruttoeinkommens eines jeden, gehört Gott zur Verwendung für Seine Zwecke und Sein Werk.

Maleachi 3,8-10: „Ist's recht, dass ein Mensch Gott betrügt, wie ihr mich betrügt! Ihr aber sprecht: ‚Womit betrügen wir dich?‘ Mit dem Zehnten und der Opfergabe! Darum seid ihr auch verflucht; denn ihr betrügt mich allesamt. Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der Herr Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle.“

Nach dem Jahr 1800 gelangte die englischsprachige Welt zu Wohlstand wegen Abrahams Gehorsam und Gottes unverbrüchlicher Zusage an ihn. Im Genuss dieser individuellen und nationalen Prosperität sündigen sie nun aber, indem sie Gott betrügen. Das hat einen Fluch über diese Nationen gebracht. Sie haben ihren letzten Kieg gewonnen. Jetzt steht ihnen nur noch Not bevor–bis sie bereuen.

Gott betrachtet den Zehnten als heilig (3.Mose 27,30). Auch Gottes Sabbat, der siebente Tag jeder Woche, ist Ihm heilig. Aber sie machen keinen Unterschied zwischen heilig und unheilig (Hesekiel 22,26).

Sünde wird gesellschaftsfähig

Wir begehen individuelle und kollektive Sünden, und solche Sünden sind gesellschaftsfähig geworden.

Anfang 1927, als ich meine ersten biblischen Forschungen durchführte, die zu meiner Bekehrung führten, besuchten meine Frau und ich viele verschiedene Kirchen. Ich forschte nach Wahrheit. Eines Sonntags gingen wir zum Morgengottesdienst in eine führende Baptistenkirche in Portland (Oregon). Dort war eine Art Umfrage gemacht worden, bei der man eine hübsche neue Bibel gewinnen

konnte. Die Frage hieß: „Welches ist die allgemeinste Sünde?“ Und die richtige Antwort lautete: „Undankbarkeit.“

Gewiss, dies ist eine sehr verbreitete Sünde. Ebenfalls sehr verbreitet und eine der ältesten ist Missbrauch der Sexualität. Prostitution nennt man ja oft das „älteste Gewerbe der Welt“.

Satan hat kräftig daran mitgewirkt, dass diese Sünde noch weit mehr um sich greifen konnte, als allgemein angenommen. Satan selbst ist geschlechtslos. Er neidet dem Menschen die Sexualität, mit der ihn Gott ausgestattet hat. Deshalb verführt er den Menschen gerade im sexuellen Bereich zu besonders universalem und zerstörerischem Sündigen.

Im sogenannten „Kirchenzeitalter“ in der römisch-katholischen Lehre, und in England und den USA seit viktorianischen Zeiten, war Sexualität mit großen Tabus belegt, man „sprach nicht darüber“. Satan sorgte dafür, dass Sex als „schandbar“ und böse galt, als Thema, das man nicht in den Mund nahm. Das änderte sich um die Jahrhundertwende mit Sigmund Freud, dem Begründer der Psychoanalyse. Bis zum ersten Weltkrieg war es in den USA noch so, dass man keine Sexuaufklärung publizieren, ja nicht einmal verkaufen und ausleihen durfte. Nach dem ersten Weltkrieg fielen diese Schranken. Eine Lawine von Büchern, Informationsschriften, Presseartikeln ergoss sich über die Menschen. Bei all dem fehlte jedoch die wichtigste, grundlegendste Dimension.

Die fehlende Dimension im Sexualwissen

Das Buch des Autors *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* informiert über diese fehlende Erkenntnisdimension in der notwendigen Ausführlichkeit. Es kann kostenlos angefordert werden.

Um die Mitte des jetzigen Jahrhunderts trat mit dem Schlagwort „neue Moral“ eine große Wende ein. Heute wird Sex in den Medien, besonders im Fernsehen, offen diskutiert, Sexualverhalten mit wechselnden Partnern findet öffentliche Billigung. Es darf heute als zweifelhaft gelten, ob von den Bräuten mehr als zwei Prozent jungfräulich zum Altar gehen. Für einen Großteil der Gesellschaft ist die Ehe überholt. In manchen Landesteilen gibt es schon ebenso viele Scheidungen wie Eheschließungen. Allgemeine Familienzerrüttung ist zu beobachten–und dabei ist die Familie doch der Grundbaustein jeder stabilen Zivilisation.

Kindersegen ist immer unwillkommener, Abtreibung wird mehr und mehr gesellschaftsfähig.

Gott schuf die Sexualität nicht nur als Fortpflanzungsmittel, sondern auch als Medium der Freude, des Glücks, der Lust in reiner und gesunder Liebe zwischen Ehemann und Ehefrau, als Band, das sie zusammenschweißt. Heute ist aus diesem verbindenden eher ein trennendes Element geworden.

Es ist Zeit, dass Sie die Wahrheit über die fehlende Dimension im Sexualwissen kennenlernen. Im oben erwähnten Buch wird sie dargestellt: frank und frei,

rational und ohne Vorbehalte, von der körperlichen wie von der seelischen und ideellen Seite her.

Gott verurteilt Homosexualität. Dieser Sünde wegen hat er die Einwohnerschaft von Sodom und Gomorra vernichtet. Verurteilt wird sie im ersten Kapitel des Römerbriefes: Dort wird gesagt, dass ein solcher Mensch nicht ins Reich Gottes kommt. Für den Begriff *homosexuell* gibt es Umschreibungen–„schwul“ im Deutschen, „gay“ im Englischen. Von „sexueller Neigung“ ist in den Medien und in der Öffentlichkeit die Rede, dadurch soll diese Abartigkeit akzeptabler klingen. Wir werden eine Nation von Trunkenbolden, Tausende von Menschen sterben jedes Jahr durch alkoholbedingte Verkehrsunfälle. Und der Alkoholismus wird gefördert durch massive Werbung für alkoholische Getränke im Fernsehen.

Durch Sünde bringen wir Krankheiten über uns–Alkoholismus, AIDS, Herpes, andere geschlechtlich übertragene Leiden–und suchen die Konsequenzen zu vermeiden durch wissenschaftliche und medizinische Studien, in denen Heilmittel gefunden werden sollen, die es uns erlauben, weiter zu sündigen.

Fahren wir mit der Prohezeiung von Micha 5 fort. Kurz vor der allgemeinen Vernichtung, die Er *an allen Völkern* üben will, wird Gott Israel strafen und *vernichten–es sei denn*, sie bereuen (Vers 14)! Das alles wird geschehen am ENDE dieses Zeitalters bei der Wiederkunft Jesu Christi als König aller Könige!

Es gibt kein anderes Volk, das diese große Prophezeiung auch nur annähernd erfüllt! Aber das amerikanische und britische Volk erfüllt sie!

Ihr Stolz wird weiter GEBROCHEN, England verliert seine überseeischen Besitzungen, Amerika verzichtet auf den Panamakanal, diese wichtige Seepassage, die Goldreserven schwinden, Wetterstörungen nehmen zu: In all diesem Niedergang liefert diese zentrale Prophezeiung den schlagenden BEWEIS, wo die „Übriggebliebenen“ der Stämme Israels heute wohnen!

Bestrafung aller Nationen!

Erläutert werden soll nun–aus Gottes eigenen warnenden Prophezeiungen–, dass die *allerschwerste* Strafe und Züchtigung auf England und Amerika herabkommen wird–eingeschlossen die Britischstämmigen in den Commonwealthländern. Und es wird sie *zuerst* treffen!

Freilich sind sie nicht die einzigen Adressaten der Strafe. Gott ist ja auch Schöpfer aller anderen Nationen! Er sorgt sich auch um alle anderen Völker, die wir als „Heiden“ bezeichneten. Auch sie sind Menschen. Auch sie sind nach dem Bild Gottes und haben das Potenzial, auch charakterlich-geistlich zum BILD Gottes geformt zu werden. Den Apostel Paulus schickte Gott zu den Heiden aus!

Die ganze Menschheit hat gegen Gott und Gottes Wege rebelliert und sich davon abgekehrt! Friede auf Erden kann es erst geben, wenn alle Nationen zu Gott und zu Gottes Wegen bekehrt sind und von Seiner Herrschaftsordnung regiert werden!

Die Menschheit ist von der sich rasch zuspitzenden Krise erfasst, die das Ende unserer vom Menschen errichteten, von Satan inspirierten Zivilisation bedeuten wird.

Durch Jeremia sagt Gott: Ein „Schall wird dringen bis an die Enden der Erde. Der Herr wird mit den Völkern rechten und *mit allem Fleisch Gericht halten*; die Schuldigen wird er dem Schwert übergeben, spricht der Herr... Siehe, es wird eine PLAGE kommen *von einem Volk zum andern*, und ein großes Wetter wird sich erheben von den Enden der Erde“ (Jeremia 25,31-32).

Gott wird ein Vereintes Europa benutzen, um England/Amerika zu strafen. Und dann wird Er kommunistische Völker benutzen, um das römische Europa auszuradiieren.

Wir gehen in eine große WELTKRISE–eine Zeit des absoluten Chaos! Krieg und Konflikte gibt es in Asien, Afrika, Südamerika, Mittelamerika, Irland, Nahost–wie auch in Europa und Nordamerika. Die Bevölkerungsexplosion wächst sich zur Existenzbedrohung aus. Verbrechen, Gewalt, Krankheit, Ungerechtigkeit, Armut, Not, Elend und Leid–ALLE Nationen sind davon in Mitleidenschaft gezogen!

Israel ist der *erste* Adressat des Heils, aber auch der erste Adressat der Züchtigung!

Unsere grosse Trübsal

Jeremias Prophezeiung: „So spricht der Herr: Wir hören ein Geschrei des Schreckens; nur Furcht ist da und kein Friede. Forschet doch und sehet, ob dort Männer gebären! Wie kommt es denn, dass ich sehe, wie alle Männer ihre Hände an die Hüften halten wie Frauen in Kindesnöten und alle Angesichter so bleich sind? Wehe, es ist ein gewaltiger Tag, und seinesgleichen ist nicht gewesen, und es ist eine Zeit der ANGST für Jakob...“ (Jeremia 30,5-7).

Wir erinnern uns, wie Jakob sagte, als er das Geburtsrecht auf Ephraim und Manasse, die beiden Söhne Josephs, vererbte: „MEIN NAME soll in ihnen fortleben“ (1. Mose 48,16), in Ephraim und Manasse, die heute England und Amerika sind. Dies zeigt, AUF WEN diese beispiellos schreckliche nationale Katastrophe fallen soll–auf England und Amerika!

Aber wann soll sie fallen? Man gebe sich nicht der Täuschung hin, dies alles beziehe sich auf das Israel des Altertums. Lesen Sie weiter in Jeremia, WANN diese Prophezeiung erfüllt wird!

„... Angst für JAKOB, doch soll ihm daraus geholfen werden [nachdem er seine Lektion gelernt hat]. Es soll aber geschehen zu dieser Zeit, spricht der Herr Zebaoth, dass ich das JOCH [der Knechtschaft] auf deinem Nacken zerbrechen will und deine Bande zerreißen. Sie werden nicht mehr Fremden dienen, sondern dem Herrn, ihrem Gott, und ihrem König David, den ich ihnen *erwecken* will“ (Jeremia 30,7-9). (David, zur Zeit der AUFERSTEHUNG–zur Zeit des KOMMENS Christi!)

Gemeint ist also *die Zeit* kurz vor dem KOMMEN Christi–des Kommens Christi *zur Befreiung* der Völker,

ähnlich wie damals Mose die Israeliten aus der ägyptischen Knechtschaft befreite.

Jesus hat es vorhergesagt!

Von derselben Zeit beispielloser nationaler Not ist auch in anderen Prophezeiungen die Rede. Im Neuen Testament vor allem in der Prophezeiung Jesu auf dem Ölberg–Matthäus 24, Markus 13 und Lukas 21.

Die Apostel hatten Jesus im vertrauten Kreis gefragt, WANN Sein zweites Kommen, wann das ENDE *dieser* Welt und der Anbruch der glücklichen Welt von morgen zu erwarten seien. Als ZEICHEN, dass dies NAHE bevorsteht, nennt Jesus, dass das Evangelium vom Reich Gottes, Sein ursprüngliches Evangelium, in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker gepredigt werden wird (Matthäus 24,14). Aber was noch–kurz vor Seinem Kommen?

Jesus fährt fort: „Denn es wird dann eine GROÙE BEDRÄNGNIS sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch gerettet werden [am Leben bleiben]; aber um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt“ (Matthäus 24,21–22).

Hier ist die größte NOTZEIT–die größte TRÜBSAL–beschrieben, die es historisch je gegeben hat und geben wird. Jeremia nennt sie „Zeit der Angst für Jakob“, so groß, dass nichts damit vergleichbar ist.

Auch Daniel spricht von dieser schwersten Krise der Geschichte. Er meint die jetzt unmittelbar vor uns liegende Zeit, wenn er sagt: „Zu jener Zeit wird Michael, der große Engelfürst, der für dein Volk eintritt, sich aufmachen. Denn es wird eine Zeit so großer TRÜBSAL sein, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Menschen gibt, bis zu jener Zeit“ (Daniel 12,1).

Dieselbe *allerschwerste Strafe* für Großbritannien und Amerika. Und WANN? Gleich anschließend heißt es: „Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden [von besagter Knechtschaft], alle, die im Buch geschrieben stehen. Und viele, die unter der Erde [im Grab] schlafen liegen, werden aufwachen [AUFERSTEHEN], die einen zum ewigen Leben...“ (Vers 1-2).

Es ist die Zeit kurz vor der AUFERSTEHUNG der Gerechten, bei Christi Kommen. Christi zweites Kommen wird dieser Weltzivilisation ein Ende setzen und die wunderbar friedliche, glückliche Welt von morgen anbrechen lassen.

